



Christa Wolf



Karl Liebknecht



Rosa Luxemburg



Heinrich von Kleist



Wolf Biermann



Friedrich Schiller

64. Auspuff
Portland State
University
Portland, OR

(UN)GERECHTIGKEIT

DSaP 2022 | 22. Juni - 28. Juli

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Tägliches Leben	3
Fotoreihe 1	4
Das Leben Schillers	6
Die Fahrt an die Küste	8
Bergfest	9
Gedichte und Prose	12
Kulturelle Empfehlungen	22
Kreuzwörtertsel	23
Umfrage	24
Bonus-Spaß	25
Abschied	26
Gruppenfoto	27



Fakultät

Dr. Carrie Collenberg-González (Direktorin) *Portland State University* • Elaine Chen, M.A. *Harvard University* • Katherine Goforth, M.M. *Clark College* • Malcolm Goldman *Portland State University* • Dr. Jeffrey High *California State University* • Dr. Verena Hutter *Portland State University und University of Portland* • Dr. Berit Jany *University of Colorado* • Dr. Curtis Maughan *Vanderbilt University* • Dr. Regina Range *University of Alabama*

Redaktionsteam

Malcolm Goldman • Amber Finnegan • Jen Mendez • Valentyna Stadnik

Studierenden

Hayden Arbogast *University of Alabama* • Nic Ayson *California State University Long Beach* • Camdyn Baldwin *University of Alabama* • Will Baschab *University of Alabama* • Eric Bristow *Eastern Michigan University* • Lani Chavez *California State University Long Beach* • Julien Comardelle *Whitman College* • Alexis Dryjanski *University of Alabama* • Chase Echols *Portland State University* • Amber Finnegan *Portland State University* • Will Flewelling *University of Alabama* • Ayrton Gilbert *University of Alabama* • Lark Granger *Portland State University* • Janice Guion *Portland State University* • Marichelle Gurski *Oregon State University Cascades* • Tryphena Ho *California State University Long Beach* • Ethan Humphrey *University of Alabama* • Robbie Kamin *University of Alabama* • Wilson King *University of Alabama* • Sage McCann *University of Alabama* • Skyler McDonnell *Amherst College* • Jen Mendez *Portland State University* • Sophia Moffitt *California State University Long Beach* • Andrea Monticue *Oregon State University Corvallis* • Alex Morrison *Portland State University* • John Nelsen *California State University Long Beach* • Conor Radwanski *University of Alabama* • Micah Read *Portland State University* • Nat Richards *Portland State University* • Savannah Spring *University of Alabama* • Rowen Stadelhofer *Portland State University* • Valentyna Stadnik *Eastern Michigan University* • Trevor Teafatiller *California State University Long Beach* • Kelly Titkemeier *Portland State University* • Samantha Tucker *Oregon State University Corvallis* • Duane Wiegardt *Portland State University* • Chris Werry *Portland State University*

Einleitung

von Malcolm Goldman

Die Deutsche Sommerschule am Pazifik ist jedes Jahr ein einzigartiges und besonderes Erlebnis. Jede Gruppe Studierenden bringt etwas neues, frisches an die Schule. Sie kommen mit ihren eigenen Witzen, Sorgen, Interessen und Hintergründen. Doch alte Traditionen sind auch ein grundsätzlicher Teil der Seele der Sommerschule. Ab dem ersten Jahr der Sommerschule, 1958, gab es schon Liederabende und einen Ausflug nach Mount Hood. Gleich 1959 erschien das erste Magazin der DSaP, "Auspuff". Teilweise ernst, teilweise lustig gibt jede Ausgabe einen Blick in die Geschichte der Schule sowie in die zeitgenössische Epoche. Dadurch lernt man, dass seit 1958 die ganze Schule zusammen zur Küste fährt, obwohl der Ausflug damals "Fahrt an die See" hieß. Auch am Mittelpunkt der Schule findet seit 1960 schon das Bergfest statt: eine große Feier in der die Studierenden für einen Abend ihre Ängste beiseite legen und ihre angestaute Energie zum kreativen Zweck rauslassen.

"Auspuff" dient außerdem als Zeugnis von historischen Ereignissen. 1962, das erste Jahr nach dem Bau der Berliner Mauer, wurde ein Stück namens "Gedanken am Stacheldraht" vom Student Karl Daigh veröffentlicht. "Diese Grenze, die mitten durch das Herz Deutschlands verläuft, und die Deutschland von Deutschland trennt... Ja, sie ist wirklich da," schrieb er. Im Jahr der Mondlandung erschien eine Kurzgeschichte namens "Der 16. Juli 1969," in der Student Al Edmonds die Nachfolgen der fortgeschrittenen Technologie postulierte. Und 1989 hat Studentin Marlis Houghton einen Aufsatz über das damals erst vorgeschlagene "Europa ohne Grenzen," das Gesetz des europäischen Binnenmarkts, geschrieben.

Dazu gibt es durch die Jahre zahlreiche Beiträge in Form von Rezensionen, Gedichten, Kurzgeschichten und Witzen.

Die Zeitung der deutschen Sommerschule hat sich über die Jahre viel verändert. 1959 bis 1987 trug sie den Namen "Auspuff," bis sie während der Direktorschaft Lauren Nussbaums (1988-1990) "Umlaut" hieß. Nach 1990 gab es eine Pause, bis Ausgaben verschiedener Namen

(z.B. "Ponderosa Post" in 2009 oder "Portländer Allgemeine Zeitung" in 2012) wieder herauskamen. Dieses Jahr haben wir als Redaktionsteam entschieden, aus Gründen der Geschichte den Namen "Auspuff" wieder zu verwenden. Wir glauben, es ist wichtig, unsere Wurzeln als Schule sowie die Gemeinschaft, die uns alle hier zusammenbringt, zu ehren. Zur gleichen Zeit wollen wir anerkennen, dass wir uns als Schule und als Gesellschaft sehr viel entwickelt haben und mit Stolz unsere Vielfältigkeit feiern.



Ein typischer Tag an der Sommerschule

von Sage McCann

Hier an der Deutschen Sommerschule am Pazifik gibt es so viel zu tun. Morgens treffen wir uns zusammen in der Mensa und frühstücken. Dann haben wir Sprachkurse – diese Kurse verbessern unsere Grammatik und vergrößern unseren Wortschatz. Als Nächstes besuchen wir den Grundkurs; dieser Kurs stellt uns verschiedene Gäste aus der deutschen Welt vor. Sie halten einen Vortrag und danach kommt es zu einer regen Diskussion. Dann kommt Mittagessen. Nachher, während des Nachmittags, haben die Studierenden Wahlfächer. Diese Fächer sind:

Theaterworkshop

B1 Vorbereitungskurs

Ungerechtigkeit in der Literatur der Sattelzeit

Widerstand gegen Ungerechtigkeit: (Player) Agency als Designprinzip im deutschen Computerspiel "Through the Darkest of Times"

und

Ist Papas Kino tot? Ungerechtigkeit im deutschen Film.

Nach den Nachmittagskursen essen wir gemeinsam Abendessen, wonach wir andere Aktivitäten machen. Zum Beispiel: Filmabende, Rollenspiele, Tanzstunden oder – meine persönliche Lieblingsaktivität – Lernpartys! Das ist ein normaler Tag in der Deutschen Sommerschule am Pazifik. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Auf Wiedersehen! ☺



Sogar bei den Ausflügen sind die Studis fleißig beim Lernen!

Wir sind alle Individuen...



Aber wir feiern auch unsere Gemeinschaft!



Das Leben Schillers

von Amber Finnegan

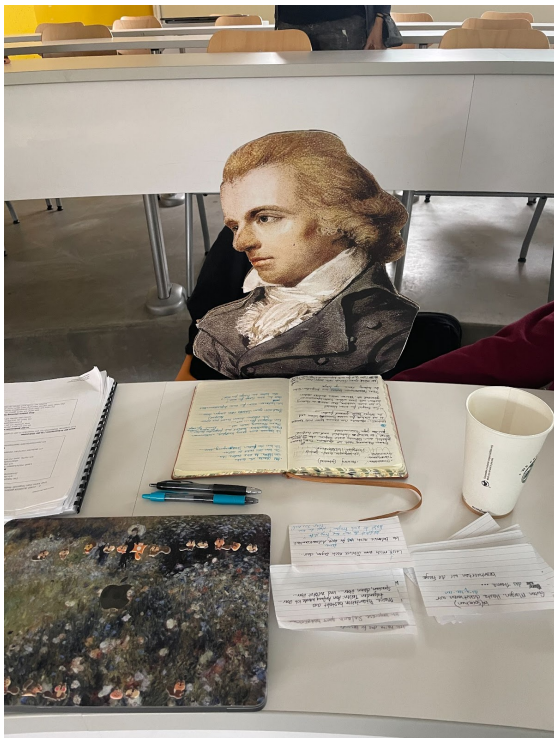
Schiller sucht eine gute Tasse Kaffee... aber er kann sie nicht finden.



Obwohl die Mensa viele milchfreie Milche hat!



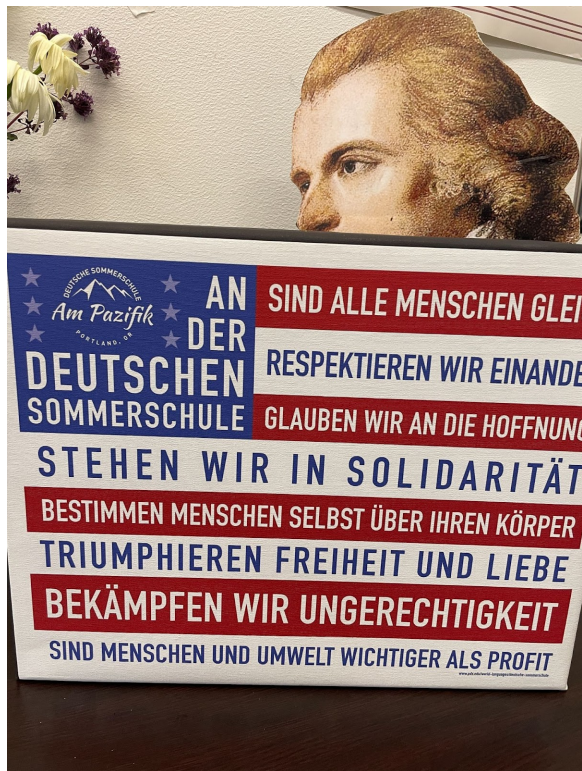
Schiller muss für die Goethe Prüfung lernen, weil sein Deutsch ein bisschen altmodisch ist.



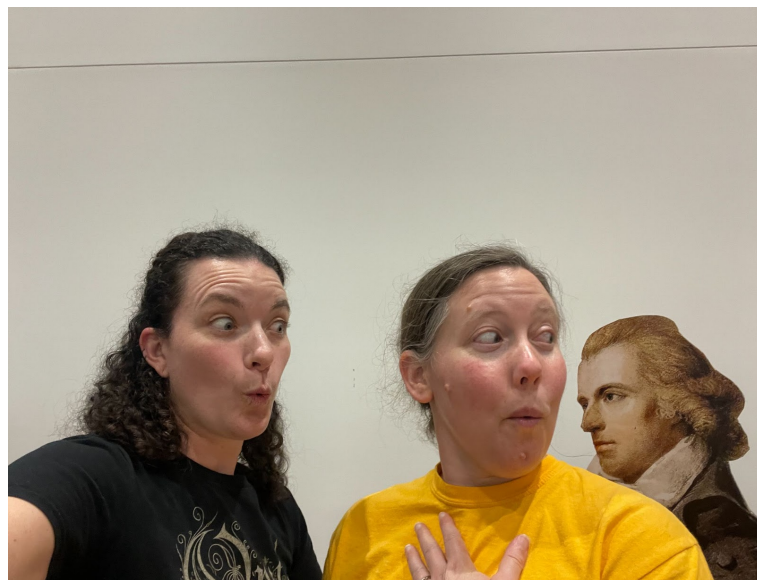
Schiller braucht eine Pause von seinen Studien und geht zur Rogue Brauerei für ein kaltes Bier.



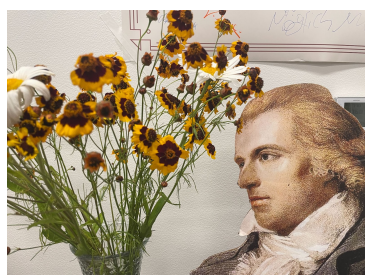
Schiller denkt oft an unser Thema für dieses Jahr: "Ungerechtigkeit".



Schiller hat viele neue Freunde gefunden aber es ist immer eine Überraschung, ihn zu sehen.



Schiller liebt den Bauernmarkt und kauft dort jeden Samstag viele Blumen.



Die Fahrt an die Küste

von Skyler McDonnell

Am Mittwochmorgen nach dem Bergfest ging es schon wieder los mit einer neuen Exkursion, nämlich der jährlich stattfindenden Fahrt an die Küste. Die Busfahrt dahin dauerte etwa zweieinhalb Stunden und wie vermutlich viele, die nicht an der Westküste aufgewachsen sind, habe ich währenddessen viel Neues gesehen. Während ich gegen Einschlafen kämpfte, schaute ich durch die großen Fenster des Busses und sah die Bäume, die an der Seite der Autobahn ragten. Natürlich gibt es auch bei mir zu Hause Bäume, aber derartige vielzählige gerade stehende Stangen im Wald hatte ich noch nie gesehen.

Nachdem wir am Cannon Beach (oder, wie viele von uns sagten, am "Kanonenstrand") ankamen, wurde eines klar: Ich hatte das Wetter unterschätzt. Wenn ich an Fahrten an den Strand denke, denke ich an die Sommer, die ich als Kind im Nordosten verbrachte, also war ich bereit, einen Tag in der Sonne mit häufigen Ausflügen in das Meer zu genießen. Das Wasser war allerdings eiskalt, die Luft windig, der Sand kratzig und rau und unangenehm. Er war einfach überall.

Stattdessen fand also ein Abenteuer am Strand statt: Wir waten durch hüfthohes Wasser und drängten den Dschungel der Strandvögel durch. Mit dem süßen Hund Walter unserem Ritter, kämpften wir gegen die Ungerechtigkeit der Langweile und--endlich--besiegten wir sie.

Eine Freundin und ich genossen unser Mittagessen, welches wir von Viktor's mitgebracht hatten, am Strand und gingen mit einer Gruppe anderer Teilnehmender Eis holen im Dorf. Wir liefen auch zum Haystack Rock ("Heuhaufen Stein"). Der Stein ragte von der See heraus, seine Kanten im Umriss gegen den Horizont dargestellt, und ich wurde schnell an etwas Anderes als Heu erinnert wurde: Krieg der Sterne, eine Serie, die ich als Kind liebte.



Bergfest!

Programm:

B1 Vorbereitungskurs.....Familien Duell: Die beliebte Fernsehsendung mit Stevannah Harvey
Sprachkurs 411.....Film: Großer Mensch, Kleine Küche
Sprachkurs 301.....Deutsches Volkslied-- Niemals gebe ich dich auf! (Rick Astley)
Sprachkurs 412.....Spiel: Charades
Hauptseminar.....Skizze: Der Besuch der alten Dame in der Strafkolonie
Literaturseminar.....Lied: Las es los! (Frozen)
Filmseminar.....Film: Krimi
Micah Read.....Lied/Video: "Weit über den Nebelbergen kalt"
(J.R.R. Tolkien, übersetzt von Micah Read)
Nic Ayson.....Singsynthesizer: Deutsche Sprache mit japanischer Phonetik
Theater Workshop..... Lied: Longest Time (Billy Joel, übersetzt von Elaine Chen)
Videospieldkurs.....Live Playthrough: Through the Darkest of Times
Die "Schiller Schreier".....Lied: An die Freude (Metal Version)
Chor.....Lied: Die Gedanken sind frei
Lehrkräfte.....Lied: Du siehst mich nicht (Die Beatles, übersetzt von Elaine Chen)
John Nelsen.....Lied/Video: Geh mit dem Fließen





TREVOR: Hallo Joel Grey, mein Gott. Es ist lange her, was... 56 Jahre, seit wir zusammen auf der Bühne standen? Wie geht's dir seit Cabaret, dem Film?

JEN: Schrecklich, gnädiges Fräulein. Das Leben ist einfach miserabel ohne dich.

TREVOR: Ich weiß, ich bin ein Hoot. Bin ich nicht? Also sag mir, Joel, was ist das alles? Ich habe deine Einladung bekommen, aber ich habe kein einziges Wort davon gelesen.

JEN: Das ist Bergfest, Sally.

TREVOR: Bergfest? Wo ist der Berg? Ich sehe ihn nicht.

JEN: Kein echter Berg, sondern eine Metapher für alles, was wir schon erreicht haben.

TREVOR: Und was genau haben wir erreicht?

JEN: Sally, schäme dich. Wie könntest du mir diese Frage überhaupt stellen? Unsere Studenten sind Rockstars, um es mild auszudrücken.

TREVOR: Und der Berg?

JEN: Nun, wir haben die Hälfte unserer Abenteuer an der Deutsche Sommerschule am Pazifik hinter uns und deshalb haben wir diese Performance, um unsere Talente zu feiern und zu präsentieren.

TREVOR: Talent? Warte, Performance? Oh, du lustiger Mann. Du meinst, es ist ein Kabarett!

JEN: Nein, es ist ein Bergfest.

TREVOR: Oh husch, das Leben ist ein Kabarett ol' Chum. Nun, zeig das Publikum wo es langgeht.

JEN: Lassen Sie Ihre Sorgen draußen
Das Leben ist also enttäuschend, lass es los!
Hier drinnen ist das Leben schön
Die Mädchen sind schön

TREVOR: Das hast du wunderschön gesagt. Auch unser nächster Akt ist wunderschön!



Es wurde auch natürlich beim Bergfest gesungen!

„Weit über den Nebelbergen kalt“
Ein Lied von J.R.R. Tolkiens
„Der kleine Hobbit“
Übersetzt ins Deutsche mit Musik von
Mícah Aarre Read

- 1 Weit über den Nebelbergen kalt,
Von tiefen Gruben bis Kavernen alt,
Wir müssen fort, vor dem Morgenrot,
Suchen die blasse, verzauberte Gold.
- 2 Die Zwerge von früher machten Bann,
Man kann noch hören den Hammer-Klang,
In finstern Örtern, wo schlafen Viecher,
Hohlen Hallen nach die Gesteine!
- 3 Vergess'ne König' und Elbenfürsten,
Sie suchten die Meistersfückes gülden,
Sie schmied'ten, schafften, fing'n Lichts ein,
In Schwertrgriffen versteckt'n Edelstein.
- 4 Auf silbernen Ketten reifen
Glitzernde Sternsteine, an Kronen,
Der Drachenfeuer, von die Schmiede,
Verflecht die Licht von Mond und Sonne.

5 Weit über den Nebelbergen kalt,
Von tiefen Gruben, Kavernen alt,
Wir müssen fort, vor dem Morgenrot,
Fordern unsere vergessene Gold.

6 Pokale nur für uns geschnitzt,
Gold und Harfen, wo nie ander' forscht,
Da liegen Zwerge mit Lied-l-er
Ungehört bei Mann und Elb sang'n wir.

7 Die Kiefern in die Höhe rauschten,
Die Winde mitten in der Nacht stöhnten,
Das rote Feuer aufflammend barst,
Die Bäume überall brannten fast.

8 Die Glocken klingelten im Tal,
Und Menschen schauten, Gesichtern fahl':
Der Zorn der Drachen, wilder als Feuer,
Brachte die Türme und zarte Häuser.

9 Der Berg rauchte unter dem Mond,
Die Zwerge hörten den Schrift von Tod,
Wir flohen als Halle, und viele starb'
Unter Drachenfatzten, beff von Fond.

10 Über den Nebelbergen grimmig,
Zu tiefen Gruben, Hallen unbändig,
Wir müssen fort, vor dem Morgenrot,
Obsiegen die Harfen, und das Gold!

Lange schon nicht mehr

von Billy Joel, aus dem Englischen von Elaine Chen

Oh, oh, oh,
Lange schon nicht mehr,
Oh, oh, oh,
Lange schon nicht mehr.

Sagtest Du mir heute "Lebwohl"
Musizieren könnt' ich immernoch.
Was könnt' ich sonst tun
So inspirierend bist du
Schon lange ist mir das nicht mehr passiert!

Mir schien meine Unschuld schon verbraucht
Jetzt weiß ich, dass Seligkeit fortdauert.
Da fandest du mich
Und du umarmtest auch mich
Schon lange ist mir das nicht mehr passiert!

Oh, oh, oh,
Lange schon nicht mehr,
Oh, oh, oh,
Lange schon nicht mehr.

Meine Stimme hörst du in dem Gang
Und das Wunderba-arste daran,
Ist wie ich dich brauch'
Und wie du mich auch brauchtest.
Schon lange ist mir das nicht mehr passiert!

Oh, oh, oh,
Lange schon nicht mehr,
Oh, oh, oh,
Lange schon nicht mehr.

Meine Stimme hörst du in dem Gang
Und das Wunderba-arste daran,
Ist wie ich dich brauch'
Und wie du mich auch brauchtest.
Schon lange ist mir das nicht mehr passiert!

Das mag für uns nicht mehr lang dau'r'n,
Doch du bist so toll,
Dass es mich erstaunt.
Ich bin vielleicht viel zu hoffnungsvoll
So weit bin ich schon
Und erhoffte nicht viel mehr

Wer weiß, wie weit das noch mit uns geht
Nach dir werde ich mich immer sehn'n
Ich will's riskieren
Ach wie schön die Liebe sein kann
Schon lange ist mir das nicht mehr passiert!

Anfangs hatte ich es noch bedacht
Mir selbst auch gesagt
"Verschenk' nicht dein Herz!"
Jetzt weiß ich, was für 'nen Mensch Du bist.
So liebevoll gelind
Ich erhoffte nicht viel mehr.

Mir egal welche Folgen das noch bringt;
Mir ist klar wie nährich das auch klingt,
Dich brauch ich so sehr
Dir muss ich eingestehen
Meine bleibst du bis in die Unendlichkeit.

Oh, oh, oh,
Lange schon nicht mehr.

Oh, oh, oh,
Lange schon nicht mehr.

Unter unseren Studierenden sind begabte Dichter*Innen!

Kelly ist Tot, ein Gedicht

von Amber Finnegan

Kelly wandert einen weiten Weg in dem Wald
Sie sagt zu den Blumen und Bäum' bis bald
Weil es ein längerer Tag war

Dann besuchten wir das Lavendelfest
zum Blumen kaufen und bald 'ner Fahrt West
und jetzt: Kelly ist tot



Der Stress von Bergfest war vermisch mit Spaß
Kelly schien sehr besorgt und totenblass
Vielleicht hatte sie zu viel Angst

Im Hauptseminar das Theaterstück
Für Kelly war die Absicht ganz verrückt
und jetzt: Kelly ist tot

Es war zeit zu gehen an die Küste
Aber Kelly hat nur zwei Gelüste
Sie wollte wandern und schlafen

Kelly schlief lange und still auf dem Strand
Es war ruhig und friedlich in dem Sand
Der Himmel war bewölkt



Aber jetzt, Kelly ist rot.



Göttin

Einige Schatten in ihrem Gesicht
 Mysteriöse Nacht
 Betrunken im Meer
 Ich brauch Atem
 Schrei
 Zeitende

-Anonym

Wir sind immer hier
 die Frauen des Aufstands
 toll verrückt
 glücklich traurig
 stark
 wunderbar bitter
 seltsam fantastisch

von Amber Finnegan und Jen Mendez

Ich bin hier? Wie der wind.
Spüre die weiche
Moleküle an dein Ohr flüstern:
Ich bin
Immer noch
Hier.
In einer Welt, die wünscht,
dass Frauen
ruhig sind,
Beschließe
ich zu schreien:
Ich bin hier, |
ich höre,
ich bin,
was du hörst,
UND ICH BIN HIER.

von Marichelle Gurski

In der Strafkolonie: Ein neues Ende

von Jen Mendez

“Kommen Sie zu mir,” befahl der Kommandant. Der Reisende schwieg einen Moment, starrte einfach zuerst den Kommandanten an, dann wendete er den Blick dem Soldaten und dem Verurteilten zu. Er wusste genau, was der Kommandant von ihm wollte.

Der Reisende sah dem Kommandanten wieder in die Augen.

“Kommen Sie,” wiederholte er mit seiner ernsthaften Stimme.

Der Reisende blickte auf die kaputtgehende Maschine und die Räder, die noch ausfielen.

“Und wenn ich ‘nein’ sage?”

“Glauben Sie immer noch an Wahl?”

Nach einigen Stunden in der Strafkolonie, konnte er keine bejahende Antwort geben.

Der Kommandant erkannte sein Zögern sofort und lächelte selbstzufrieden.

“So funktioniert die Maschine. Sie nimmt dir die Qual der Wahl.”

Ein Messerschnitt gegen den Rücken und die Kleidung des Reisenden fiel zur Erde. Er hatte keine Zeit, auf seine Nacktheit zu reagieren; der Soldat hob ihn unter den Armen auf und zog ihn zur

Maschine, deren Nadeln und Teile unter freiem Himmel glänzten. Mit einem Grunzen warf der Soldat den Reisenden auf das Bett und fing an, den Mann zu schalten - obwohl diese Maßnahme, die in der Regel so nötig wäre, diesmal überflüssig war. Der Reisende kämpfte nicht, lag einfach auf dem Bauch und schaute in die Grube mit toten Augen hinein. Da sah er die Kleidung vorheriger Verurteilten, wie sie über die Erde gestreut wurden. Einige davon lagen halb eingegraben, so dreckig und lächerlich wie der Mann, der jetzt auf dem Bett lag. Seine eigene Kleidung befand sich noch neben der Maschine, außer Sicht. Aus dem Augenwinkel blickte er den Verurteilten, noch am Leben, in einer Robe verkleidet und ganz nah am Rande des Grubes. Ein Gefühl von Groll überkam ihn, die Glut der Rache fließ durch seinen Venen. Dieser Mann, der gerettet wurde, und der Reisende hier, kurz vorm Tod. Dieser Mann, so nah am Rand, mit der dreckigen Kleidung. Wenn er seinen Arm nur ein wenig ausstrecken könnte...

Die Maschine keuchte und sprang zurück zum Leben. Er fühlte, wie stark sie zitterte, genau wie der Kommandant sie beschrieb, und er spürte ihren Atem unter ihm. In dieser Menschmaschine lag er jetzt und atmete zusammen mit ihr; darauf wollte er konzentrieren, bevor er nicht länger atmen durfte. Als er atmete, tauchten die Stiefel des Kommandanten vor ihm auf. Der Reisende erhob die Augen nicht, hörte einfach zu, als der Kommandanten sich neben ihn beugte, sein Atmen übel und nass. Da kam ein Flüstern in den Ohr.

“Seien Sie überzeugt.”

Die Egge begann ihre Abfahrt zur Hölle.

—

Es dauerte sieben Stunden.

Auf dem Bauch stand klar und deutlich sein Urteil: “Glaube an eine größere Macht.”

Er erkannte jeden Buchstaben, jede Bewegung. Nach sieben Stunden gab es keine Überraschungen mehr. Mehr Fleisch zerrissen, mehr Schmerz, der sich schnell in Taubheit verwandelte. Die gleiche Nachricht immer tiefer in den Leib geschrieben, jetzt und bis in die Ewigkeit ein neuer Teil von ihm.

Der Reisende - der Verurteilte - war endlich bereit. Er atmete jetzt langsam, blinkte langsamer, und brachte das Urteil in seine Seele hinein. Er musste an etwas Größeres glauben - was könnte er sonst? Hier, jetzt, zwischen den Zähnen dieses Wesens, begann sein Glaube. Die Maschine schrieb die Antwort, wusste die Antwort, sah seine Sünden. Keine Fragen, mit der höchsten Sicherheit und dem höchsten Vertrauen. Kein Argument dagegen dürfte existieren, kein anderer Weg lässt sich finden.

Er wurde überzeugt.

Polizeiberichten vom Videospielekurs

Sehr Geehrte Damen und Herren,

heute muss ich leider einen Polizeibericht einreichen: Mein Geld ist verschwunden! Zwei Tage vor der Goethe Prüfung habe ich eine unglaubliche Ungerechtigkeit erfahren. Wir waren bei Ding Tea PSU um, wie immer, Boba Tee zu kaufen. Ich muss auch erklären, dass es dort einen Greifautomaten mit Boba Kuschtieren gibt und dass ich mehrmals vor diesem Tag mein Geld ausgegeben hatte, um einen Preis zu gewinnen. Obwohl man der Maschine einen ganzen Dollar füttert, bekommt man nur 30 Sekunden pro Versuch. Diesen Vorgang habe ich mindestens 20 Mal durchgeführt. Normalerweise bringen die Versuche nichts, allerdings hat sich nach diesem Tag alles geändert.

Ich und viele andere Zeugen sind um 12:30 bei Boba Tee angekommen. Ich war gespannt, mein Glück mit der Maschine wieder zu versuchen, aber meine Freunde warnten mich, weil sie wussten, dass ich wieder enttäuscht sein würde. Trotzdem gab ich der Maschine 5 Dollar und fing an zu verlieren. Es kam zum letzten Versuch und und ich hatte fast gar keine Lust mehr zu spielen. Doch dann kam eine Überraschung! Ich hatte ein Kuschtier von seiner Schnur erwischt! Es wurde gewonnen und beide Krallen und Kuschtier schwebten über dem Loch. Dann schaute ich mit Horror zu, wie es nicht durch das Loch fiel, sondern zurück zu den anderen Kuschtieren. Und was hat der Angestellte, der auch das Verbrechen gesehen hat, gesagt? Er hat etwas Schlimmeres als nichts gesagt. Er hat gesagt, dass er nichts tun könnte! Jetzt habe ich dieses böse Verbrechen angekündigt und verlange Gerechtigkeit!

Vielen Dank im Voraus,
Johann

von Will Baschab

~~~~~

## **4 Menschen sind tot, der Großmensch ist der Hauptverdächtige**

*von Ethan Humphrey*

Am letzten Freitagabend haben die Polizei vier Leichen gefunden, die vom Essen vergiftet wurden. Heute hat der Bürgermeister gesagt, dass die Stadt-Ikone, Großmensch, der Hauptverdächtige der Untersuchung ist.

Viele Leute in unserer Stadt lieben Großmensch: mehr als vierzig millionen Menschen haben sein Video "Großer Mensch, kleine Küche" auf YouTube angeschaut. Im Video backt er eine Schokoladentorte. Nachdem er das Video veröffentlichte, hatte er ein Bäckerei geöffnet. Jedes der 4 Opfer hatte eine Torte von der Bäckerei Großmensch im Zimmer, und die Polizei haben Gift in den Torten gefunden. Die Familien von den vier toten Menschen haben gesagt, dass Großmensch und die Leute nicht gut befreundet waren.

Seit Freitag wird Großmensch vermisst. Polizisten haben sein Haus und seine Bäckerei durchsucht, und sie haben mit den Freunden und Familie von Großmensch gesprochen. Niemand weiß, wo er ist.

Wenn Sie eine 2,5m große Person sehen, bitte finden Sie ein Telefon und rufen Sie die Polizei an.

~~~~~

Filmseminar

Das Filmseminar und dazugehörige Filmabende sind seit Jahren Traditionen der Sommerschule. Dieses Jahr haben die Studierende Filmrezensionen geschrieben, die so großartig sind, dass sie unbedingt veröffentlicht sein mussten!

Phoenix ist ein deutscher Film aus dem Jahr 2014, der von Regisseur Christian Petzold geschrieben und inszeniert wurde. Der Film basiert auf dem Roman *Le Retour des Cendres* von 1961. Der Hauptdarsteller des Kriegsdramas sind Nina Hoss und Ronald Zehrfeld. Der Film wurde am 25. September 2014 in Deutschland und am 24. Juli 2015 in Amerika veröffentlicht.

Phoenix spielt in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Protagonistin ist Nelly Lenz. Sie ist Jüdin und überlebt den Krieg. Jedoch wurde sie verletzt und musste ihr Gesicht rekonstruieren. Ihr Mann, Johnny Lenz, erkennt sie nicht, und er glaubt, dass sie gestorben ist. Er möchte, dass sie die Identität seiner Frau annimmt. Sie will auch wissen, ob er sie verraten hat.

Mein erster Eindruck war, dass der Film ein gutes Tempo hatte. Er war spannend und nicht zu lang oder zu kurz. Besonders gefallen haben mir die Kinematographie und die Farben. Es gab viele komplementäre Farben wie

grün und rot und orange und blau. Das Ende des Films überraschte mich, weil ein offenes Ende gab. Es erinnerte mich an das Ende von *Inception*. Insgesamt war ich ziemlich begeistert von *Phoenix*. Das Thema: Identität und Misstrauen, und dessen Umsetzung sind meiner Meinung nach ein wichtiger Teil der Ungerechtigkeit.

--Geschrieben von Tryphena Ho

~~~~~

„Phoenix“ ist ein deutsches Drama, das am 25. September 2014 in Deutschland erstaufgeführt worden ist. Es ist auch in den Vereinigten Staaten am 24. Juli 2015 erstaufgeführt worden. Die Regie führte Christian Petzold, der den Film „Phoenix“ grob an dem Buch *Le Retour des Cendres* (1961) orientierte. Die Hauptdarsteller sind Nina Hoss und Ronald Zehrfeld. Der Film wurde in Deutschland produziert.

Der Film spielt in Berlin nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Hauptfiguren sind Nelly und Johnny Lenz. Nelly Lenz ist eine deutsch-jüdische Frau, die von einem Konzentrationslager zurückgekehrt ist. Ihre Gesicht wurde zerstört, deshalb braucht sie ein neues Gesicht. Sie hat nach ihrem Mann gesucht und hat ihn gefunden. Er erkennt sie nicht, jedoch sieht er eine Ähnlichkeit mit seiner verstorbenen Frau. Er macht einen Vorschlag: Nelly soll sich als seine verstorbene Frau ausgeben, damit sie Reparationszahlung verlangen kann. Auf diese Weise wird das Thema deutsche Identität nach dem Holocaust angesprochen.

Besonders gefallen haben mir die Frauen in diesem Film. Die Frauen in dem Film sind komplizierte und komplexe Leute, statt die stereotypen Hexen, Prostituierten oder Maria-Figuren. Das Publikum kennt ihre Beweggründe, aber nicht alle. Die Schauspieler sind fantastisch. Sie



verkörpern geschickt die komplizierten Gefühle der Charaktere. Die Entwicklung der Figur Nelly ist atemberaubend. Sie wandelt sich von der Verlassenen und Verratenen zur Siegerin. Das Ende des Films ist ein echter Triumph.

Insgesamt hat mir „Phoenix“ sehr gut gefallen. Es ist jetzt einer von meinen Lieblingsfilmen. Der Film liefert ein fantastisches Bild von deutscher Befindlichkeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Nelly wünscht sich so sehr, ihr altes Leben zurück, aber sie weiß, dass sich zu viel geändert hat. Sie und auch Deutschland müssen einen Weg aus den Trümmern in ein neues Leben finden. Wer Dramen liebt, sollte sich den Film „Phoenix“ ansehen.

--Geschrieben von Alexis Dryjanski

~~~~~

Phoenix (2014)

Analyse und Kritik

von Andrea Monticue

Dieser Film aus dem Jahr 2014, unter der Regie von Christian Petzold mit Nina Hoss, Ronald Zehrfeld, und Nina Kunzendorf in den Hauptrollen, der am 25. September veröffentlicht wurde, verdient nur \$5.8 Millionen brutto. Obwohl ich die Drehkosten des Filmes nicht finden konnte, bin ich sicher, dass sie sich auf über \$5.8 Millionen beliefen. Das ist schade, denn er hat Dutzende Preise gewonnen, inklusive den Preis für Bester Film bei den CinEuropa Awards 2016.

Er ist eine Geschichte über eine Jüdin, Nelly Lenz (Nina Hoss), die im letzten Jahr des Zweiten Weltkriegs in Deutschland verhaftet wurde, und auf wundersame Weise überlebt. Die Wunden haben ihr Gesicht entstellt, und sie muss sich eine rekonstruktive chirurgische Operation haben. Sie sieht fast, aber nicht ganz, wie ihr altes Ich aus.

Eine Freundin, Lena (Nina Kunzendorf) bringt sie aus dem Konzentrationslager zurück, während ihr Gesicht noch verbunden ist. Nach ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus läuft sie in Berlin herum, um ihren Ehemann, Johnny (Ronald Zehrfeld) zu finden. Als sie ihn schließlich findet, erkennt er sie nicht, und verwickelt sie in einen Plan, um die Regierung um Nellys Erbe zu betrügen.

Der Film beginnt sehr düster, sowohl in der Stimmung als auch in der Beleuchtung, als Lena mit Nelly nach Berlin fährt und sie von den Wachen im amerikanischen Sektor angehalten werden. Wir hören den Song von Kurt Weill und Ogden Nash, *Speak Low*, gespielt von einem Kontrabass. Dieses Lied ist das Rückgrat des gesamten Films. Es ist ein Lied über das Ende der Liebe, und Petzold verwendet es mit großer Wirkung. Dieses Lied wird uns, wie Nelly selbst, im Verlauf des Films in Teilen offenbart.

Der amerikanische Soldat verlangt, Nellys Gesicht zu sehen, und entschuldigt sich, als Nelly unter Schmerzen einwilligt. Wir sehen Nellys gebrochenes Gesicht nicht. Dieses ist kein Horrorfilm, und Petzold handelt richtig, es den Zuschauern nicht zu zeigen. Stattdessen zeigt er uns die Reaktion des Soldaten und Lenas. Petzold macht das häufig. Er zeigt uns eine Detailaufnahme des Gesichts einer Person, während sie auf etwas Gesagtes reagiert.

Nelly sagt Johnny, dass ihr Name Ester ist - Der Name seiner toten Frau. Das passt, weil Nelly immer noch tot ist. Johnny fordert Ester auf, ihn Johannes zu nennen. Wir beobachten, wie Johannes Ester unterrichtet, wieder Nelly zu sein. Ester hofft immer wieder, dass Johannes ihre Täuschung durchschaut und erkennt, dass sie wirklich Nelly ist. Wir sehen die Emotionen in Esters Gesicht, während ihre Hoffnungen immer wieder aufs Neue stirbt. Die Schauspielerin Nina Kunzendorf macht das meisterhaft, und ich bin erstaunt, dass sie nicht den Oscar in der Kategorie Beste Schauspielerin gewonnen hat.

Wir erfahren von Lena, dass Johnny Nelly verraten hat, als sie verhaftet wurde. Ester will das nicht glauben, aber sie muss es einsehen, als Lena ihr eine Kopie des gerichtlichen Scheidungsbeschlusses gibt.

All dies kommt in der letzten Szene zusammen, in der Ester Speak Low singt, während Johannes Klavier spielt. Sie beginnt stockend und falsch zu singen, wie wohl Ester, die eher zurückhaltende Frau, singen würde. Dann wird Ester zu Nelly, und sie singt mit einer kraftvollen, geübten Stimme. Johannes, der plötzlich wieder Johnny ist, hört diese Stimme. Es ist eine Stimme, die er sehr gut kennt, weil sie in der Vergangenheit zusammen aufgetreten sind. Dann sieht er die tätowierten Nummern auf Nellys Unterarm und erkennt endlich die Wahrheit. Er hört auf zu spielen, aber Nelly singt weiter a capella.

Speak Low ist ein Liebeslied, in dem die Liebe vergangen ist, und Nellys Liebe zu Johnny ist verfliegen. Nelly kommt zum Ende des Liedes und geht wie bei einem Mic-drop hinaus.



Achtung! Frisch aus der Presse!

Der zerbroch(e)ne Krug

Eine Rezension von Valentyna Stadnik und Skyler McDonnell

Jedes Jahr freut sich nicht nur die Deutsche Sommerschule sondern auch die Gemeinschaft von Portland auf das Theaterstück, das von unseren Studierenden immer in vollem Umfang auf Deutsch vorgestellt wird. 2022 wurde Heinrich von Kleists *Der zerbrochne Krug* mit Elaine Chen als Regisseurin und Jeffrey L. High als Regieassistentz aufgeführt.

Der zerbrochne Krug handelt von, tja, einem zerbrochenen Krug und dem Gerichtsprozess, das versucht, herauszufinden, wer den Krug zerstörte. War es Ruprecht, der Verlobte von Eve, deren Mutter Marthe Rull den Krug gehört? War es Lebrecht, ein Schuster vom Dorf? War es der Teufel, wie Ruprechts Tante Frau Brigitte meldet? War es Licht, Adams Schreiber, in einem Versuch, Adams Job für sich selbst zu haben? Oder vielleicht–vielleicht–sogar Adam selbst? Wenn es nur eine Wiederholung gäbe!

Alle die Mühe, die die Schauspieler*Innen gegeben hatten, konnte man echt erkennen. Lachend hörten die Zuschauer an, als Adams Mägde versuchten, Adam anzuziehn, als Marthe plauderte, was den Krug geschehen war, als Ruprecht und Adam fast zur echten Kampf im Gerichtshof kommen, als die Schauspieler*Innen fingen an, ein Kickline mit nur die Beine zu sehen zu machen und viele, viele andere Ereignisse, die man hier nicht nennen (und auch noch Platz für Bilder haben) kann. Es genügt zu sagen, dass dieses herrliches Stück voller Erfolg war, und dass Chen offiziell eine bessere Regisseurin ist als Johann Wolfgang von Goethe, der bei der gefloppten 1808 Uraufführung Regie führte.

Jetzt bleibt nur eine Sache übrig zu sagen:
VERZEIHT, IHR HERREN!

EIN LUSTSPIEL VON HEINRICH VON KLEIST

Der zerbrochne Krug

REGIE
Elaine Chen
Harvard University

REGIEASSISTENZ
Jeffrey L. High
CSU Long Beach

BESETZUNG:

Nic Ayson CSU Long Beach	Chase Echols Portland State University	Amber Finnegan Portland State University	Janice Guion Portland State University	Marichelle Gurska Portland State University
Wilson King University of Alabama	John Nelsen CSU Long Beach	Sage McCann University of Alabama	Skyler McDonnell Amherst College	Jennifer Mendez Portland State University
Micah Read Portland State University	Rowen Stadelhofer Portland State University	Valentyna Stadnik Eastern Michigan University	Trevor Teafatiller CSU Long Beach	Kelly Titkemeier Portland State University

DIENSTAG 26. JULI 2022 UM 19:00
SHATTUCK HALL ANNEX
1914 SW PARK AVE, PORTLAND, OR 97201





Musikreview

von Jen Mendez

Auch: Das beste Album von Die Ärzte

Abhebende Lieder:

"Bettmagnet"

"M&F"

"Fiasko"

"zeiDverschwÄndung"

Es gibt eine Spaltung unter Fans von Die Ärzte bezüglich ihrer früheren Musik und ihren neueren Veröffentlichungen, aber es ist klar zu sehen, dass die Alben ganz in der Mitte am besten sind, insbesondere *auch*. Das in 2012 veröffentlichte Album ist, ohne Zweifel, ihr Meisterwerk. Aber warum? Der Sound dieses Albums ist völlig anders als die Vorgänger - das heißt, es ist poppiger und eingängig, doch nicht nervig. Die musikalischen Einflüsse reichen von Jazz bis ans Pop aus den 50ern, mit genug Punk, dass es interessant bleibt. Es enthält auch eine gesunde Dosis Ironie, zum Beispiel im Text zu "zeiDverschwÄndung": "es war ein Fehler uns Liebe und Treue zu schwör'n/hast du nicht besseres zu tun als die die Ärzte zu hör'n?" Und für die, die in den 90ern aufgewachsen sind, gibt es ein kleines, süßes Liebeslied an unser Lieblingshaustier - Tamagotchi. Der Rest der Lieder gehen mit diversen Themen um, wie zum Beispiel faulenzten, Anspruch, und sich vor attraktiven Menschen blamieren. Mit einem wunderschönen Sinn für Humor und Lieder, die bis in die Ewigkeit im Kopf bleiben, ist auch ein Klassiker und, auf jeden Fall, das beste Album von Die Ärzte.

Kulturelle Empfehlungen

Musik

Die Ärzte/Farin Urlaub · Die Toten Hosen · Brothers Keepers · Ewig. Endlich · Faun · Namika · Wir sind Helden · Eisbrecher · Oomph! · Megaherz Der Weg einer Freiheit In Extremo · Schandmaul · Tanzwut · Subway to Sally · Wolfsheim · Meloton · AnnenmayKantereit · von Wegen Lisbeth · Genetik · Cro · LEA · Fettes Brot · Punch Arogunz · Prinz Pi · JuJu · Destruction · Tankard · Cytotoxin · Necrophagist · Alkaloid · Obscura · Kraftwerk · Rammstein · CAN · Sodom · Kreator · Grave Digger · Rage · Running Wild · Halloween · Blind Guardian

Film/Fernsehen

La Casa Lobo · Hans Dampf · Biohackers · Das letzte Wort · How to Sell Drugs Online (Fast) · Tribes of Europa · Kitz · Barbarians · Invincible · Kebab Connection · Babylon Berlin · Bella Martha · Victoria · Dark · Nicos Weg · Wholetrain · Soul Kitchen

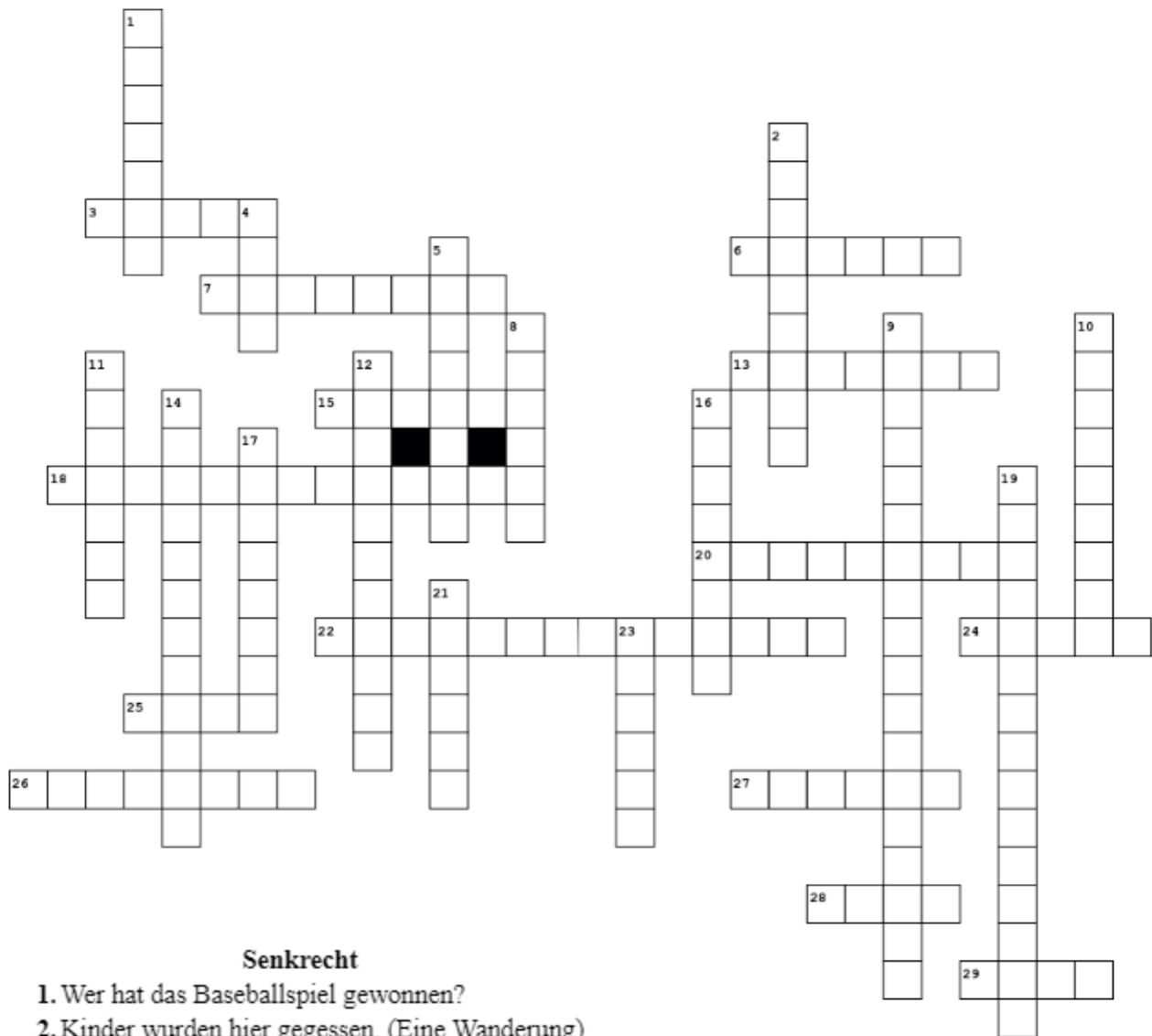
Literatur

Don Karlos/Der Verbrecher aus verlorener Ehre/Über die ästhetische Erziehung der Menschen (Schiller) · Der Tod (Thomas Mann) · Kinder- und Haushaltsmärchen (Brüder Grimm) · Der singende Baum (Franz Xauer von Schönwerth) · Draußen feiern die Leute (Sven Pfizenmaier) · Etüden im Schnee/Wo Europa anfängt (Yoko Tawada) · Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod (Sebastian Sick) · Das Nibelungenlied · Tintenherz (Cornelia Funke) · die dinge, die ich denke, während ich höflich lächle (Sharon Dodua Otoo) · Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? (Kant) · Immensee (Theodor Storm) · Schachnovella (Stefan Zweig)

Podcasts

5 Minuten Harry Podcast · Live Ikonen: Die Toten Hosen · Ein Lied für dich · Langsam gesprochene Nachrichten · Apokalypse und Filterkaffee · Verbrechen · True Crime Germany · Easy German

Kreuzworträtsel



Senkrecht

1. Wer hat das Baseballspiel gewonnen?
2. Kinder wurden hier gegessen. (Eine Wanderung)
4. Wer hat den Krug zerbrochen?
5. Der verrückte Mittelpunkt Party.
8. Schwierige Prüfung und Autor.
9. Unsere Programmdirektorin.
10. 11 Uhr gibt es hier viel zu lernen.
11. Wer ist unter uns?
12. Samstagereignis, wo es sehr gut Essen gibt.
14. Unser erster Ausflug
16. Er hat "An die Freude" geschrieben.
17. Was sind frei?
19. Unser Thema für dieses Jahr.
21. Der Autor zerbrochne Krug Autor.
23. mein Gehirn ist...

Waagerecht

3. Wir essen hier.
6. immer...
7. Das Fest in Mt. Hood.
13. Unser Hausvater.
15. schlecht oder nicht da.
18. wer arbeitet in der kleinen Küche?
20. Lernpartyzentral. Rosa...
22. Name der Sprachen Lounge.
24. wenn man in die Augen schauen muss.
25. Unsere erste Probe als Gruppe.
26. Die Stadt, wo wir sind.
27. Unsere Hausmutter.
28. Ich bin ein Zimmer und auch eine Christa.
29. Er hat eine Geburtstagsfeier!

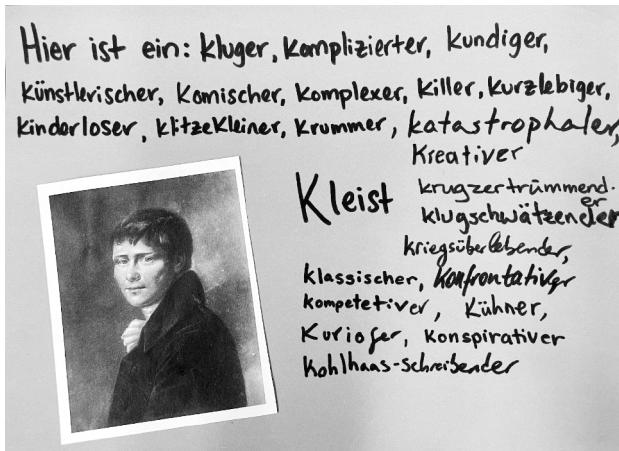
Umfrage

Was hast du bei der Sommerschule verloren/gefunden?

<p><u>Verloren:</u></p> <p>Savannah: Ich habe meinen Hut zweimal verloren und gefunden.</p> <p>Janice: Ich habe mein Gehirn verloren, aber ich habe meine Leute gefunden.</p> <p>Trevor: Beziehungen in der englischsprachigen Welt</p> <p>Jen: Ich habe meine Würde verloren.</p> <p>Amber: Schlaf.</p> <p>Marichelle: Angst davor, Deutsch zu sprechen</p> <p>Alexis: Angst davor, Deutsch zu sprechen.</p> <p>Tryphena: Meine Vernunft.</p> <p>Will F.: Meine geistige Gesundheit</p> <p>Robbie: Die Regenjacke von Duane</p> <p>Will B.: Geld</p>	<p><u>Gefunden:</u></p> <p>Chase: Ich habe mein Tabak zweimal verloren und gefunden.</p> <p>Andrea: Die wunderbare Leute, die ich kennengelernt habe.</p> <p>Nic: Neue Freunde.</p> <p>Alexis: Freunde</p> <p>Will F.: Ich kann mehr machen, als ich am Anfang gedacht habe.</p> <p>Will B.: Vielfältige Erfahrungen</p> <p>Robbie: Neue Kulturen</p> <p>Trevor: Eine Verbindung mit der Natur</p> <p>Marichelle: Stolz auf meine Herkunft, und Hoffnung auf meine Träume</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Was wirst du vermissen/nicht vermissen?

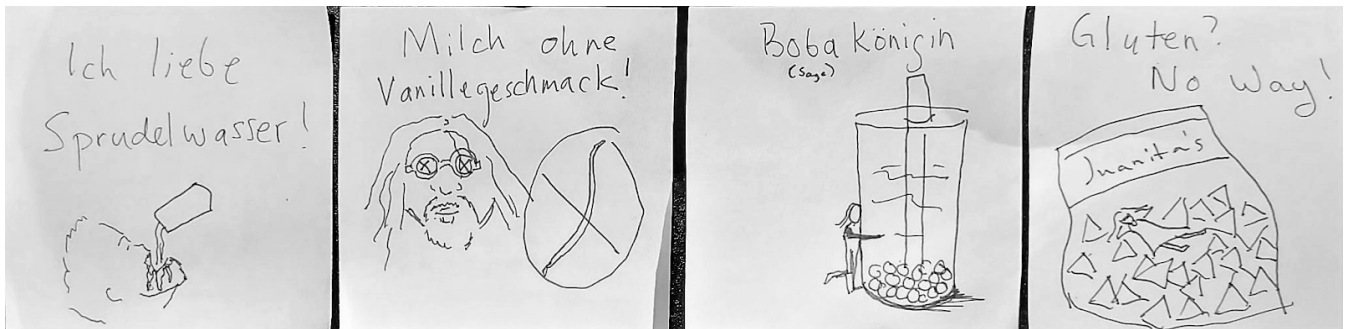
<p><u>Vermissten:</u></p> <p>Savannah: Alle die Leute und die Chance, mit vielen Leuten Deutsch zu sprechen.</p> <p>Will B.: Bergfest</p> <p>Nic: Die Freiheit und wie einfach es ist, mit Freunden zu treffen.</p> <p>Marichelle: die Leute, die meine Deutschkenntnisse dulden</p> <p>Eric: Leute und Deutsch lernen.</p> <p>Tryphena: Professor Range!</p> <p>Sage: Lernpartys, Ausflüge (Wasserfälle und Strand), die Lehrkräfte</p> <p>Robbie: Die Lehrkräfte</p> <p>Ayrton: Das Essen</p> <p>Trevor: Die Chorprobe</p>	<p><u>Nicht Vermissten:</u></p> <p>Wilson: Das harte Bett</p> <p>Trevor: mich im KMC zu verlaufen</p> <p>Alexis: Schlechten Kaffee und jeden Tag das Betttuch zu spannen.</p> <p>Savannah: Das Essen</p> <p>Eric: Kein Schlaf und zu viel zu tun ohne Zeit.</p> <p>Nic: Sehr frühen Sprachunterricht</p> <p>Sage: Das Essen und Stress</p> <p>Will B.: Die stinkigen Fahrstühle</p> <p>Marichelle: Keine Zeit zu haben</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



von Amber Finnegan und den DSaP Studis



von Jeff High



von Elaine Chen

Wir studieren nicht nur – wir wissen auch, wie man Spaß hat!

Antwortbogen:

- | | |
|-----------------------|--------------------|
| 23. kaputt | 29. will |
| 21. kleist | 28. wolf |
| 19. ungerechtigkeit | 27. elaine |
| 17. gedanken | 26. portland |
| 16. schiller | 25. wein |
| 14. wasserfälle | 24. prost |
| 12. bauernmarkt | 22. karlliebknecht |
| 11. moerder | 20. luxemburg |
| 10. grundkurs | 18. grossmenschen |
| 9. collenberggonzalez | 15. kaffee |
| 8. goethe | 13. malcolm |
| 5. bergfest | 7. lavendel |
| 4. adam | 6. bereit |
| 2. hexenhaus | 3. mensa |
| 1. pickles | |
| Senkrecht | Wagerecht |



Rosen sind rot
 Deutsch ist sehr schwer
 Ich bin auch tot
 Weiß Englisch nicht mehr

von Tryphena Ho

Abschied

Liebe Leute,

was für fünf Wochen das waren! Und wir erreichten so viel! Wir lernten einander kennen. Wir waren Nachbar*Innen. Wir lachten. Wir weinten. Wir dachten kritisch an die Vergangenheit und stellten uns eine hoffnungsvoller Zukunft vor. Wir scherzten und feierten. Und alles auf einer Fremdsprache! Es gibt keine Wörter dafür, wie stolz wir auf uns sein sollen. Die Deutsche Sommerschule am Pazifik kommt bald zum Ende, aber die Beziehungen und Erinnerungen, die hier erschaffen wurden, werden bei uns bis in die Unendlichkeit bleiben.

Mit großer Liebe und vielen Dank für eure Aufmerksamkeit,

Das Zeitungsteam



